

# „Das Blaue Pferd“ trifft auf die „Füchse“

**RHEINE/NEUENKIRCHEN.** „So würde ich es lassen, so ist es gut.“ Christa Cieslik steht mit Amelie und Lotta im Seminarraum im Bürgerhof Schotthock und begutachtet wohlwollend die Schafe auf dem Bild, die die beiden Mädchen mit Acrylfarbe gemalt haben. „Man muss auch aufhören können“, fügt sie schmunzelnd hinzu. Die beiden Künstlerinnen nicken zufrieden. Sie und sieben weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von zehn bis 14 Jahren haben sich im Rahmen eines Kulturrucksackprojekts „Auf die Spuren von Franz Marc“ gemacht, das vom Land NRW und den Volksbanken des Kreises Steinfurt gefördert wird.

„Die Jugendlichen haben sich mit dem ‚Maler der Tiere‘, wie er auch wegen einiger seiner Werke genannt wird, auseinandergesetzt“, erläutert Jana Kurz vom Jugend- und Familiendienst (JFD) die Intention des Projekts, das sie erneut mit Christa Cieslik

vom Kunstkreis Neuenkirchen leitet.

Um sich auf den Maler einzustimmen, stand als erstes ein Besuch einer Schäferin in Ibbenbüren-Laggenbeck auf dem Programm. „Dort haben die Jungen und Mädchen ausgiebig die Wesensform von Schafen und Hunden erfassen können, indem sie sie gestreichelt, gefüttert, beobachtet und fotografiert haben“, berichtet Jana Kurz. Die Fotos haben den Jugendlichen dann geholfen, Details und Eigenheiten der Tiere bei der Umsetzung auf die Leinwand zu beachten. „Wir haben sogar noch Wolle von drei Schafen mitbekommen, die ebenfalls in den Bildern verarbeitet werden“, erläutert sie.

Franz Marc gilt als einer der bedeutendsten Maler des Expressionismus in Deutschland. Zwischen 1910 und 1914 entstanden seine bekannten Gemälde „Blaues Pferd I“, „Die gelbe Kuh“ und „Der Turm der blauen Pferde“ – sowie „Füchse“, das sich die

13-jährige Kristina als Vorbild nahm. „Ich kannte die Kunst, aber nicht den Künstler“, erläutert sie ihre Wahl. „Mir gefiel das Bild.“ Und sie bringt es konzentriert und virtuos auf die Leinwand.

Der 14-jährigen Lara ist Franz Marc dagegen schon ein Begriff, weil er Gegenstand im Kunstunterricht an ihrer Schule war. Sie war damals schon fasziniert vom Stil des Blauen Pferdes, das sie bereits zuhause gemalt und zur Anschauung auch mitgebracht hat. Für den Kursus entschied sie sich allerdings für einen chinesischen Drachen als Motiv. „Der passt doch gut auf so eine große Leinwand“, findet sie. Dafür hat sie im Internet recherchiert und ein passendes Objekt gefunden, das sie nun in Türkistönen auf den rot-orange-gelben Hintergrund aufträgt. „Ich interpretiere den Drachen auf meine eigene Art“, sagt sie.

Die Kunst steht zwar im Vordergrund, dennoch gibt es immer auch genügend Zeit für Austausch, Tipps und Ratschlägen untereinander sowie Gelegenheit zum Austoben – und auch Freundschaften werden geschlossen, wie das Beispiel von Kristina und Lara zeigt. Besondere Wertschätzung kommt den Kunstwerken der Jugendlichen



Ob Franz Marcs Blaues Pferd oder die Neuinterpretation eines Drachen – Lara setzt die Vorbilder virtuos auf ihre eigenen Leinwände um.



Fast wie das Original: Kristina und ihre „Füchse“.

Fotos: JFD



Konzentriert arbeiten die Jugendlichen im Bürgerhof Schotthock an ihren Bildern im Stile Franz Marcs, die im Rahmen des Kulturrucksacks NRW entstehen. Christa Cieslik vom Kunstkreis Neuenkirchen (Mitte) und Jana Kurz vom JFD (rechts) geben Hilfestellung.

noch zuteil, wenn sie am Freitag, 13. Juni, im Rahmen der Ausstellung des Kunstkreises Neuenkirchen in der Villa Hecking zu sehen sein werden.